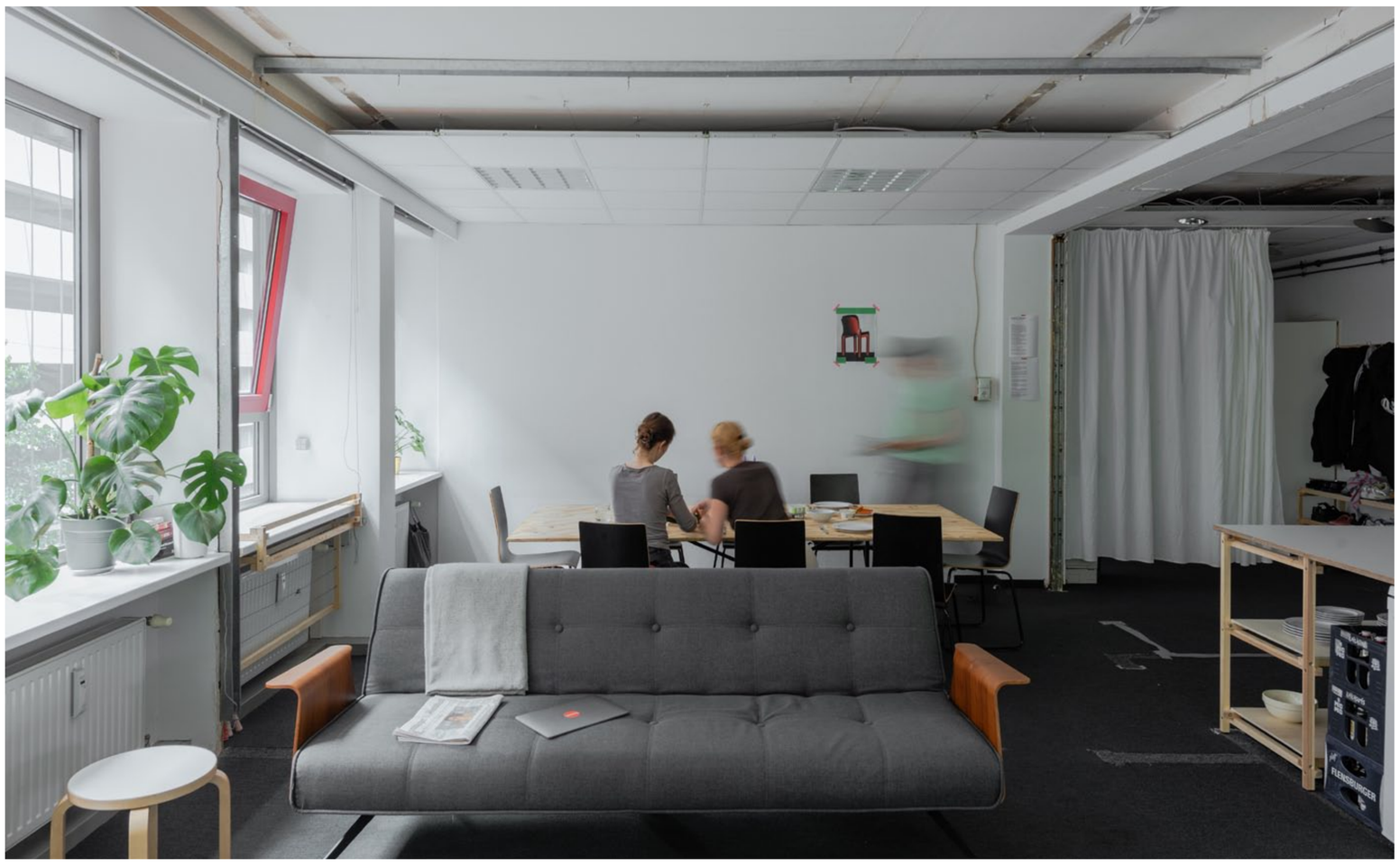
VONWEGENLEER







Gemeinschaftsraum mit Küche

Das Architekturkollektiv zeigt, wie leerstehende Büroflächen durch temporäre Eingriffe für das Wohnen aktiviert werden können. Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung vorhandener Räume zu einem zeitlich begrenzten Wohnangebot – kreativ, ressourcenschonend und reversibel. Leerstehende Büroflächen in zentraler Lage in Hamburg werden dafür mit einfachen, rückbaubaren Wohnstrukturen neu organisiert. Vorhandene Elemente wie Einbauwände, Stützenraster, Rasterdecken, Teppichböden, Fensterfronten und Installationen werden in die neuen Wohnszenarien einbezogen.

Im Reallabor Pop-Up Wohnen entwickelten und erprobten Studierende 2025 mit vonwegenleer unterschiedliche Eingriffe, die den bestehenden Bürogrundriss für einen neuen Wohnalltag nutzbar machen. Die Wohnstrukturen entstanden überwiegend aus vorhandenen Ressourcen und reversiblen Materialien. Durch eine vierwöchige praktische Erprobung wurden die Konzepte im Alltag getestet und weiterentwickelt.



Schlafzimmer © Fotos: Arman Jeddi

Im aktuellen Projekt BüWo schafft das Kollektiv auf einer rund 600 m² leeren Bürofläche Wohnraum für 15 Personen – für ein Jahr.

vonwegenleer macht bislang ungenutzte räumliche Potenziale sichtbar und zeigt, wie Büroflächen kurzfristig neuen Wohnraum aufnehmen können, ohne ihre ursprüngliche Struktur dauerhaft zu verändern. So entsteht ein flexibles Modell für eine ressourcenschonende und resiliente Stadtentwicklung.

vonwegenleer
Leona Erdmann, Juli Sottorf
und Emma Stiehle
HafenCity Universität Hamburg

BüWo: Oktober 2026–Oktober 2027
Reallabor: Juli 2025

vonwegenleer
Verborgene Potenziale Innenstadt
hcu HafenCity Universität Hamburg
Hamburg